

## **Autorenhinweise (1)**

Liebe Autorin, lieber Autor,

Sie möchten einen Artikel fürs VdS-Journal für Astronomie schreiben? Das freut uns! Wir helfen Ihnen gern und senden Ihnen hiermit passendes Anleitungsmaterial. Bevor Sie also Zeit in den Artikel investieren, lesen Sie bitte zunächst die folgenden Autorenhinweise (1) und (2) sowie den Musterartikel durch.

Text- und Bildmaterial bleiben Ihr Eigentum. Nach Erscheinen des Artikels können Sie es weiter so verwenden, wie Sie möchten. Vorher bitte nicht anderen Zeitschriften anbieten oder online stellen. Es wäre auch nett, wenn Sie bei weiterer Verbreitung auf die entsprechende Journalausgabe verweisen.

Wegen der Datenschutzbestimmungen benötigen wir noch Ihre schriftliche Zustimmung, dass Sie mit der Veröffentlichung von Bild und Text im VdS-Journal für Astronomie sowie Ihrer persönlichen Daten (Name und Anschrift ggf. im Autorenverzeichnis) einverstanden sind. Wenn Sie Ihr Manuskript dem zuständigen Fachgruppenredakteur zusenden, setzen Sie diese Einverständniserklärung bitte dazu. Sie sollten auch wissen, dass sich die Redaktion mögliche kleinere Änderungen (Kürzungen, Zusätze, Anzahl bzw. Auswahl Ihrer eingereichten Bilder) vorbehält. Dabei wird Ihr Text inhaltlich nicht verändert.

Das VdS-Journal für Astronomie (VdS-J) ist eine Publikation von Amateur-Astronomen für Amateure. Es entsteht durch Zusammenarbeit von interessierten, aufgeschlossenen Autoren mit den Redakteuren der VdS-Fachgruppen, die sich wiederum mit der Endredaktion abstimmen. Wir alle möchten ein gut leserliches, verständliches VdS-J, das auch außerhalb der VdS auf breite Akzeptanz stößt. Dies ist uns in den zurückliegenden Jahren gut gelungen. Wir wollen aber trotz unseres Amateur-Status nicht amateurhaft wirken, sondern professionell. Dies äußert sich nicht nur in inhaltlich stimmigen Artikeln und interessanten Bildern, sondern auch in der korrekten textlichen Aufbereitung. Denken Sie als Autor bitte daran: Unsere Zielgruppe sind durchschnittliche Sternfreunde mit normaler Schulbildung, keine Fachastronomen. Selbstverständlich beheben wir auftretende Rechtschreibfehler in jedem eingeschickten Manuskript. Beim Formulieren schwieriger oder kritischer Textpassagen bleiben wir mit Ihnen im Kontakt und geben Hinweise zur Verbesserung. Dabei wollen wir Ihren persönlichen Schreibstil so wenig wie möglich „umstricken“. Die Autorenhinweise sind deshalb als sinnvolle Anregungen zu verstehen, um die genannten Zielsetzungen stets zu erreichen.

Einige generelle Hinweise zu eingeschickten Manuskripten: Wir arbeiten nach redaktionellen Vorgaben. Lesen Sie die folgenden Punkte bitte in Ruhe durch und vergleichen Sie, ob Ihr Manuskript den redaktionellen Vorgaben entspricht.

**1.** Ihr Manuskript ist ein fortlaufender Text mit maximal 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, bitte nicht wesentlich länger). Als Datei benötigen wir nur den Textinhalt, keine besonderen Formatierungen. Ihr gelieferter Inhalt wird für die weitere redaktionelle Arbeit eingelezen und von uns aufbereitet. Daher sind Dateien in den Formaten \*.txt, \*.doc, \*.docx oder \*.rtf wünschenswert. Bitte keine pdf-Dateien senden, ansonsten müsste der Redakteur alles mühsam herauskopieren und davon eine neue Textdatei erstellen - völlig unnötig!

**2.** Formatierungen, wie Sie sich Ihren Text vorstellen, sind sicherlich gut gemeint, können aber für das gedruckte Heft nicht übernommen werden. Grund: Wir haben Vorgaben, die durch das spätere Layout bestimmt sind, so etwa durch Schriftart, Schriftgröße, Bildgrößen, eingebaute Werbetexte, Spaltenvorgaben, Seitenumbrüche usw. Daher muss der jeweilige Redakteur Ihre Formatierung mühsam wieder aus Ihrem Manuskript herausnehmen. Bitte verzichten Sie also auf Formatierungen wie Einzüge, Fett- oder Kursivdruck oder auch Kopf- und Fußzeilen mit Angabe

der Seitenzahl. Schreiben Sie einzeilig, alle Zeilen mit gleicher Schriftgröße und -art. Absätze bitte durch eine echte Leerzeile kennzeichnen.

**3.** Wegen unserer Layout-Vorgaben können wir Ihre Bilder im gedruckten Heft nicht an die Stellen setzen, wo Sie sie haben möchten. Deshalb bitte keine Hinweise in Ihren Text einbauen: „Hier Abbildung 3.“ Die Abbildungen haben ja eine klare Abbinungsnummer, sind also im gedruckten Heft unverwechselbar.

Die Bilder bitte nicht mit eingesetzten Texten beschriften (z.B. Copyright oder Aufnahmedaten). Ihre Autorenschaft bzw. die Aufnahmedaten stehen ja vollständig in der Bildunterschrift.

Bilder zu Ihrem Text bitte nicht in eine WORD- oder pdf-Datei einbauen und den Text um das Bild herum schreiben! Bilder bitte immer als separate 8-Bit-Dateien zusammen mit der Textdatei senden. Für die Praxis haben sich via E-Mail Bilder im Format \*.jpg als brauchbar erwiesen, mit möglichst geringer Komprimierung (Qualität 100%). Komprimieren bringt bekanntlich Detailverluste und Artefakte mit sich. Ebenfalls möglich ist das Einsenden einer CD, dann dürfen die Bilder auch in den unkomprimierten Formaten \*.tif oder \*.bmp vorliegen.

Zur Auflösung Ihrer Bilder (nicht verwechseln mit der Pixelgröße): Bitte bringen Sie Ihre Bilder auf eine Auflösung von 300 dpi (300 Bildpunkte pro Zoll, 1 Zoll = 25,4 mm). Deshalb das Bild von der Pixelgröße her nicht zu klein mitsenden. Beispiel: Hat Ihr Bild 600 px x 300 px, dann wird es im Druck nur 2 Zoll lang und 1 Zoll hoch (51 mm x 25 mm). Erfahrungswerte:

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| - kleines Bild einspaltig (= 55 mm)        | mindestens 650 px Länge      |
| - Bild zweiseitig (= 115 mm)               | mindestens 1360 px Länge     |
| - Bild zweiseitig bis Außenrand (= 130 mm) | mindestens 1540 px Länge     |
| - Bild dreispaltig (= 175 mm)              | 2070 px Länge                |
| - Bild ganzseitig (210 mm x 297 mm)        | 2480 px Länge, 3510 px Höhe. |

Natürlich darf Ihr Bild von der Pixelzahl her auch größer sein. Wir passen es redaktionell an.

Die Dateinamen der Bilder sollten für den Redakteur übersichtlich sein. Bitte vermeiden Sie Dateinamen wie: 2013-01-08+M42+TEL200-800+5h+18.42-23.42-ST11000.TIF. Diese im Dateinamen enthaltenen technischen Angaben schreiben ja sowieso in Ihre Bildunterschrift. Wählen Sie also Dateinamen wie: Abb-1-Autorname.jpg usw., dann ist für uns die Bildreihenfolge klar ersichtlich.

**4.** Diagramme immer mit korrekter Achsenbeschriftung anlegen: Was ist an der Rechtsachse dargestellt, was an der Hochachse? Bitte die Einheiten nicht vergessen. Im Falle von Screenshots auch unbedingt prüfen, ob die dargestellte Schrift im Vergleich zur Bildhöhe/-breite groß genug ist, ansonsten nachbessern. Prüfen Sie, wie beispielsweise Ihr zweiseitiges Diagramm auf dem Monitor in 115 mm Schriftbreite wirkt: Ist die Schrift lesbar? Sind die Linien dick genug?

**5.** Tabellen bitte nicht in den Text einsetzen, sondern als separate Dateien erstellen und dafür klare Dateinamen wie z.B. Tab-1.doc verwenden. Dabei darauf achten, dass von Spalte zu Spalte ein einfacher Tabulator zu setzen ist – keinesfalls mit Leerstellen auffüllen, bis alles schön passt! Das müsste sonst mühsam vom Redakteur wieder entfernt werden. Eine Umrahmung ist ebenfalls hinfällig. Auch sie muss wieder entfernt werden, denn für den späteren Druck werden Tabellen anders erzeugt. Unter der Tabelle steht der Tabellentext, z.B. „Tab. 1: Liste der verwendeten Teleskope.“

Kleiner Tipp: Schalten Sie für Ihre Manuskripterstellung die „nicht druckbaren Zeichen“ sichtbar ein. Dann sehen Sie, wo und welche Leerstellen, Tabulatoren, Zeilenvorschübe, unterschiedliche Zeilenhöhen, unpassende Formatierungen usw. Sie gesetzt haben, evtl. sogar völlig unnütz.

**6.** Für alle Abbildungen bitte eine Liste der Bildunterschriften hinter Ihrem Artikeltext notieren oder noch besser eine separate neue Textdatei der Bildunterschriften erstellen.

**7.** Wenn Sie in Ihrem Artikel Abbildungen oder Tabellen verwenden, dann bitte im Artikeltext bereits darauf hinweisen. Beispiel: „Im Mai nahm ich zehn Spiralgalaxien auf (Tab. 1). Knapp westlich der Galaxie NGC 3628 stand der Kleinplanet Juno (Abb. 1).“ In der Abbildungsliste am Ende des Artikels schreiben Sie dann als Bildunterschrift: „Abb. 1: Kleinplanet Juno westlich von NGC 3628. Aufnahmedaten: ...“ und „Tab. 1: Meine im Mai aufgenommenen Galaxien“.

**8.** Wenn Sie in Ihrem Artikel Literatur- oder Internetquellen nennen, dann bitte diese im Text selbst als Zahlen in eckige Klammern setzen und dabei fortlaufend nummerieren. Beispiel: „Das Siebengestirn ist seit der Zeit der alten Ägypter bekannt [1]. Auch die alten Babylonier nahmen bei ihren Erntefesten Bezug auf die Plejaden [2].“ Am Ende des Berichts folgt dann wie für die Abbildungen auch eine Literatur-/Quellenliste. Für dieses Beispiel sähe das so aus:

[1] Kai Wegmann: „Der Sternenaberglaube im alten Ägypten“, Antares-Verlag Zürich (2005).

[2] <http://Sternenwelten.de> (Stand: April 2013)

Sie sehen: eine Internetquelle erfordert auch die Angabe eines Datums für den Aktualitätsstand.

Übrigens einen Text in Klammern grundsätzlich nicht mit Leerstellen absetzen:

(Stand: April 2013), nicht ( Stand: April 2013 ), oder Halle (Sachsen), nicht: Halle ( Sachsen ).

Astronomische Fachartikel werden immer von einem Autor verfasst - es können auch mehrere sein. Man sollte also keine anonyme URL-Angabe als Quelle zitieren, sondern den Namen des Autors nennen, danach den Titel des Artikels und dann die Zeitschrift. Im Internet bzw. in den astronomischen Datenbanken sind die Fachartikel stets elektronisch aufbereitet und mit einem entsprechenden Kopf versehen, aus dem die Autoren und das Thema klar hervorgehen. Beispiel:  
[3] N. Soker (2002): „Spherical planetary nebulae“, *Astron. & Astrophys.* 386, 885-890

**9.** Wie Abbildungshinweise, Bildunterschriften, Tabellen und Literaturzitate zu handhaben sind, ist aus dem Musterbeispiel für einen kurzen Journal-Artikel ersichtlich.

**10.** In Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik haben wir klare Vorgaben. Und die setzen wir in Ihrem Manuskript auch möglichst korrekt um – zu Ihrer Sicherheit und für eine korrekte Lesbarkeit. Dazu lesen Sie bitte die Autorenhinweise-2.

Aktualisierung 16. März 2019

Ihr VdS-Redaktionsteam